

Criens ohne Gegentor

→ **VORRUNDE** E VFR Neuss souverän weiter

NIEVENHEIM (neu-) Man muss nur weit genug herabsteigen, um guten Gewissens feiern zu dürfen: „Oh, wie ist das schön“, skandierete der unverwundliche Anhang des VFR Neuss, gestern im Endspiel der Gruppe E der Fußballkreishallenmeisterschaft in Nievenheim. Am kommenden Sonntag dürfen die Neusser weitersingen: Dank eines ungefährdeten 4:0-Finalsieges gegen die SuS Gohr darf der VFR um den Titel mitkämpfen: „Und wir fahren auf jeden Fall nach Gustorf, um dort zu gewinnen“, beschied VFR-Coach Jörg Ferber nach dem insgesamt höchst ungefährdeten Vorrunden-Sieg.

Ferber musste indes gestern nur selten lauter werden: Seine Truppe spielte sich höchst souverän durch die Gruppenspiele, schlug den C-Ligisten SC Rheinfeld glatt mit 2:0 und danach in einem Vorgesmack auf das Finale die Gohrer mit 2:0. Aber schon da meinte Ferber: „Die sind zwar nur B-Ligist, spielen aber dafür höchst diszipliniert.“ Das musste dann im Halbfinale auch der VdS Nievenheim einsehen. Der kam nämlich in der regulären Spielzeit nicht über ein 1:1 hinaus und musste sich letztlich 1:3 im Siebenmeterschießen geschlagen geben: „Das war alles, was ich

wollte. Deshalb ist das schon jetzt ein voller Erfolg“, sagte der Gohrer Trainer Manfred Giesen, der auch schon mal die Nievenheimer Erstvertretung als Trainer betreuen durfte, nach dem Erfolg über seinen Ex-Klub.

Im Endspiel hatten dann die von rund 20 lautstarken Fans unterstützten – Neusser gegen B-Ligist Gohr insgesamt doch höchst leichtes Spiel. „Wir müssen aufpassen – die stehen defensiv riesig“, hatte Ferber noch gewarnt. Doch spätestens nach dem schön herausgespielten Führungstreffer durch Gülden Dalkiran nach sechs Minuten war das Endspiel doch eine ziemlich einseitige Angelegenheit. Ohne an die Leistungsgrenze gehen zu müssen, schossen Gökhan Dalkiran sowie Niklas Fischel mit jeweils zwei Treffern einen ungefährdeten Sieg heraus.

Über diesen freute sich vor allem Ralf Criens. Der Neusser Co-Trainer und frühere Abwehrchef musste aus Personalmangel als Torwart ran und erledigte seine Aufgabe höchst souverän sowie ohne ein einziges Gegentor: „Das lag aber aber auch an meinen Vorderleuten“, meinte Criens und schielt schon auf den Pokal: „Kommende Woche wollen wir aber definitiv mehr.“